Märwil

Schulort:	Märwil	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Komturs von Tobel)
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Tobel	Kanton 2015:	Thurgau
		Agentschaft 1799:	Märwil	Gemeinde 2015:	Affeltrangen
		Kirchgemeinde 1799:	Affeltrangen, Tobel		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 429-431
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 904: Märwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/904].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Märwil (Niedere Schule, katholisch)

Antwort des Katholischen Schullmeisters von Märwihl auf die Fragen über den Zustand der Schullen allda.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Märwihl
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Welches ein Dorf,
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigene Gemeine und Agentschaft in der Kirchgemein Tobel
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem Distrikt Tobel gehörig
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	und im Kanton Thurgäü ist.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die zum Schullbezirck gehörigen Häüser sind daselbst 5 der nächsten Viertelstund entlegen 15 der 2ten Viertelstund 3
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Märwihl. 5 Schulkinder ‖[Seite 2] vom Schullort entfernt 1/4 St: Buch 6 Schullkinder. Bohl 9 Schullkinder. Azwihlen 3 Schulkinder. Höffe. Nägelshubl Entfernt 1/2 Std: Schullkinder. 6
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Die benachbarten Katholischen Schulen sind entfernt im Umkreiß
I.4.a	Ihre Namen.	Alle 3 Viertel Stund bis ein Stund Jhre Namen sind Brunau, Bußlingen, Lomis, Tobel
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schulle wird gelehrt lesen und Schreiben
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulle wird nur im Winter 15 Wochen lang gehalten, von 1 xbr bis 17 Merz
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das Geschriebene zu erlernen, werden Briefe und für {das} gedruckte nebst dem Namen-Büchlein der Katechismus zum Buchstabieren und Lesen vorgelegt.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	‖[Seite 3] Fürs Schreiben werden gemachte Vorschriften zum Abschreiben den Schüllern vorgelegt.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schulle daurt Vor und Nachmittag 3 Stund.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Dieser wird von den Katholischen Gemeins-Genossen mit Rath und Gutheißen des Pfarrers in Tobel bestellt
III.11.b	Wie heißt er?	Der Schullmeister heißt Johannes Vetter
III.11.c	Wo ist er her?	Von Märwyl gebürtig
III.11.d	Wie alt?	ist 17 Jahr alt.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	leedigen Stands
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Hielt diesen Winter das erstemal Schull.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jst noch nie von seinem Geburthsort ‖[Seite 4] entfernt gewesen, nebst der Schulle arbeitet er auf der Baursamme in dem Hauß s. Eltern
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schullkinder besuchen die Schulle nur im Winter
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben. 15 Mädchen. 14
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist ein solcher durch Subfinstion angelegt worden im Jahr 1798 welcher in 3 Termin solle vollends erlegt werden, aber nur unter der Bedingnuß, wen die Schulle Bestand haben solle.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Die Stiftung ist 350 fl. starck.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Die Einkünften des Schullmeisters ‖[Seite 5] fliessen bis der Fond gantz erlegt seye wird aus dem Schullgeld.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jndessen ist würcklich das Schullgeld geführt, und wird für jedes Kind wochendlich bezahlt 1 Bz:

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schullhauß ist kein besonderes; wohl aber haben sich bey Errichtung dieser Schule die Katholischen Einwohner zu Märwihl verpflichtet (mit der Bedingnuß, daß die Schulle im Dorf Märwihl solle gehalten werden) eine bequemliche Stube wechselweiße unentgeldlich herzugeben; demzufolge selbe bisher in einem der dortigen Häüßer ist gehalten worden.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 429-431
Briefkopf	Antwort des Katholischen Schullmeisters von Märwihl auf die Fragen über den Zustand der Schullen allda.
Transkriptionsdatum	01.09.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	904BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_429-431.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Vetter
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Märwil**
Konfession	gemischt konfessionell
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	723077
Geo. Länge	266031

Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Komturs von Tobel)
Distrikt 1799	Tobel		
Agentschaft 1799	Märwil	Kanton 2015	Thurgau
Kirchgemeinde 1799	Affeltrangen	Amt 2000	Weinfelden
	Tobel	Gemeinde 2015	Affeltrangen
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Märwil (ID: 1158)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		01.12.1798
Ende		17.03.1799
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		15
Anzahl Wochen pro Jahr	15	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		15
Mädchen		14
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1953)

Name:	Vetter
Vorname:	Johannes

Weitere Informationen

Alter:	17
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	ledig
Hat er eine Familie?	Nein
Anzahl Kinder:	0
Weitere Verrichtungen?	Ja
Herkunft:	Märwil
Konfession:	katholisch
Im Ort seit:	1 Jahr
Lehrer seit:	1 Jahr
Erstberuf:	Keine Angaben
Zusatzberuf:	Keine Angaben